

LERNT VON DEN (UN)TOTEN

ein
Kurzfilmdrehbuch
von

Jens Prausnitz

“ Entschuldigen sie, ich habe sie mit jemandem verwechselt.”

Untoter
(Szene 9)

Geschrieben: 2005

SYNOPSIS

Die Ernährungskrise der Untoten im 21. Jahrhundert erfordert ein Umdenken unter ihnen. Dieser Film zeigt den Weg aus der Krise auf.

Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie <http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/> oder wenden Sie sich brieflich an Creative Commons, 444 Castro Street, Suite 900, Mountain View, California, 94041, USA.



1**RAUM- UND ZEITLOS**

Schwarzbild. Man hört einen anschwellenden, schwebenden, tiefen Klang. Eine Schrifftafel blendet ein.

Bis weit in die 70er Jahre hinein gab es keinen Mangel an der unter Zombies vom lebenden Menschen am höchsten geschätzten Delikatesse...

Die Schrifftafel blendet aus, der tiefe Klang ebbt ab, in Androhung einer sprunghaften Rückkehr, die jedoch ausbleibt, als sich ein einzelnes, die Leinwand füllendes Wort einblendet. Ein dunkler „Sägezahn“ macht sich daran zu schaffen.

HIRN.

ERZÄHLERSTIMME

(Off) Der hemmungslose Hirngenuß in den 80er Jahren führte zu Hirnverknappung. Der Pillenknick machte sich bemerkbar, die Allgemeinbildung brach ein, und dann kam auch noch die Einführung des Privatfernsehens hinzu. Das machte gutes Hirn unter uns Untoten nur noch begehrter. Ein Teufelskreis, um dessen Folgen wir uns nicht weiter kümmerten. Eine für uns unbekannt Seuche verbreitete sich: Hunger.

Währenddessen zerfällt und verblasst das Wort „HIRN“ zusehends, bis man es am Ende des Textes nur noch erahnen kann.

ERZÄHLERSTIMME

(Off) Die Regierung versäumte es, geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. So blieb uns keine andere Wahl, als selbst aktiv zu werden. In den 90er Jahren gab es die erste Versuche, unsererseits dem sich verbreitenden Hirnverfall entgegen zu wirken. Wir versuchten uns an der gezielten Züchtung von Menschen.

2**BOXRING****I/T**

Man sieht einen desinteressierten Mann im Ring stehen. Ihm gegenüber steht eine hübsche junge Frau. Sie scheinen auf etwas zu warten. Ein Untoter wankt aus einer Ecke zu dem Mann heran, die Frau schreit hysterisch. Der Mann dreht sich in dem Moment um, als der Untote ungeschickt versucht ihn mit der Schulter auf die Frau zu zuschubsen. Er rempelt ihn nur an, verliert das Gleichgewicht und geht zu Boden, was von einem dumpfen Aufprallgeräusch begleitet wird.

3**RAUM- UND ZEITLOS**

ERZÄHLERSTIMME

(Off) Ein Fehlschlag, der uns deutlich machte, dass wir umdenken mussten. Da uns naturgemäß an einer langfristigen Verbesserung unserer Lebensumstände gelegen ist, mussten wir Wege finden, das Allgemeinbildungsniveau anzuheben.

Einblendung des Filmtitels: LERNT VON DEN (UN)TOTEN.

4**PARK****A/T**

Aufblende. Menschen gehen in einem öffentlichen Park spazieren. Ein verliebtes Paar sitzt auf einer Picknickdecke. Ein älterer Mann füttert Tauben.

ERZÄHLERSTIMME

(Off) Wir versuchten, Bildung wieder an die Menschen heran zu tragen.

Wir sehen immer noch die gleiche Szene in einer Totalen, als ein Untoter einen Bibliothekswagen mit Büchern über eine Anhöhe schiebt. Er beginnt den Menschen Bücher zuzuwerfen. Seine weit ausholenden, ungelenken Bewegungen belustigen die Parkbesucher. Da er nicht in der Lage ist, sowohl mit Büchern um sich zu werfen, und gleichzeitig den Wagen festzuhalten, verliert er die Kontrolle über ihn. Der Wagen rollt die Anhöhe hinunter und fällt um. Der Untote nimmt davon keine Notiz, sondern nähert sich mit dem letzten ihm verbliebenem Buch einem Jugendlichen, der es nicht haben will.

UNTOTER

(Unverständliche Mischung aus Stöhnen und Husten) Ah!
Umf. Huh!

Der Jugendliche schaut auf den Buchtitel. Es ist Dostojewskis IDIOT.

JUGENDLICHER

Ej, Alter, bist du lebensmüde?

Er schubst den Untoten zu Boden, beschimpft ihn wild gestikulierend und geht. Abblende.

5**FRIEDHOF****A/N**

Vollmond. Die Kamera bewegt sich über einen Friedhof. Einige Untote schlurfen umher, begutachten Grabsteine.

ERZÄHLERSTIMME

(Off) Da es zunehmend schlechter um uns stand, suchten wir den Rat von Intellektuellen. Und davon gibt es leider immer mehr unter den Untoten, als unter den Lebendigen.

Man hört einen Spatenstich. Vor der Silhouette des Mondes fliegt eine Schaufel voll Erde durch die Luft, gefolgt von einem Kranz.

ERZÄHLERSTIMME

(Off) Die Erkenntnis. Um etwas zu erreichen, müssen wir zunächst an uns selbst arbeiten. Wenig später war der Fünfstufenplan für den Untoten des 21. Jahrhunderts geboren.

6**TURNHALLE****I/T**

Einblendung: Lektion 1 - ERSCHEINUNGSBILD.

ERZÄHLERSTIMME

(Off) Je länger man untot ist, desto schwerer fällt einem das, was mal selbstverständlich war. Aber wir müssen lebendiger wirken, als die Lebenden. Dazu gehört neben der langwierigen Überwindung der Totenstarre durch Krankengymnastik, und regelmäßiges praktizieren von Tai-Chi, auch ein gepflegtes Äußeres. Bei intensiver Körperpflege, mit viel Make-up und einem Deodorant, das den Leichengeruch überdeckt, ist das aber kein nennenswertes Problem.

Einige Untote werfen sich in einer Turnhalle Medizinbälle zu und machen gymnastische Übungen. Am Rand steht ein Untoter mit einer Trillerpfeife im Mund. Eine Einblendung weist darauf hin, dass es sich bei ihm um Friedrich Ludwig, besser bekannt als TURNVATER JAHN, handelt, und dass er seit 153 Jahren tot ist. Er gestikuliert Anweisungen und gibt den Übungsrhythmus auf der Trillerpfeife vor. In den Umkleideräumen stehen einige Untote apathisch unter der Dusche, andere pudern sich das Gesicht oder schminken sich gegenseitig, manche schon mit mehr, andere mit weniger Erfolg. Ein wie aus dem Ei gepellter Untoter steht im Anzug vor einem Spiegel und knüpft seine Krawatte.

7**LOGOPÄDIE-PRAXIS****I/T**

Einblendung: Lektion 2 – SPRACHE.

ERZÄHLERSTIMME

(*Off*) Um unser Kommunikationsproblem zu lösen, müssen wir zunächst unsere Stimme wiederfinden.

Ein Logopäde steht in der Mitte eines Stuhlkreises und macht Atemübungen mit Untoten. Geduldig macht er ihnen jeden Laut vor, lässt sie Vokale nachsprechen, und erträgt das Gegrünze und Keuchen der Untoten mit Fassung. Die Szene wird von einem am Rande stehenden Untoten skeptisch beobachtet. Eine Einblendung weist darauf hin, dass es sich bei ihm um LUDWIG WITTGENSTEIN handelt, seit 54 Jahren untot.

WITTGENSTEIN

Denjenigen, denen es nicht einmal gelingt sich zu artikulieren, rate ich, besser die Klappe zu halten. Und denen, die wieder zu sprechen gelernt haben, empfehle ich, sich auf das Wesentliche, zu beschränken: einwandfreie Grammatik, klare Aussprache und spielerischen, aber präzisen Umgang mit Inhalten.

8**KÜCHE****I/T**

Einblendung: Lektion 3 – AUSGEWOGENE ERNÄHRUNG.

KOCH

Eine ausgewogene Ernährung ist auch für den modernen Untoten unerlässlich. Alle Geschmacksrichtungen sollten vertreten sein, denn Hirn ist nicht gleich Hirn. Als sehr Ballaststoffreich gelten zum Beispiel jene Forscherhirne, die lange kein Tageslicht mehr gesehen haben. Fundamentalistenhirn schmeckt nur dann bitter, wenn man es vorher nicht weichgeklopft hat. Wichtig ist, die Zutaten stets frisch zu verarbeiten – herumliegen lassen darf man es nicht, weil es sonst Dumme wie Fliegen anzieht und deren süßes Hirn verdirbt. Aufpassen muss man bei süßem Hirn sowieso, auch wenn es am bequemsten zu fangen sind. Zu viel davon, und man verliert die Orientierung. Unschuldiges Hirn mag dem einen oder anderen zwar das Salz in der Mahlzeit sein, aber im Tod raten wir dazu gänzlich darauf zu verzichten.

Während seines Vortrages bereitet der Koch selbstverständlich ein Gericht zu. Aus einem Kühlschranks hinter ihm hängen lange Haare heraus. Wenn er von *frischer Zubereitung* spricht, zieht er einem apathisch dastehenden Fundamentalisten eins mit dem Nudelholz über. Er fällt mit einem dumpfen Schlag aus dem Bild. Die Zerlegung des Opfers nimmt der Koch selber vor, seine Hände arbeiten dabei stets im Off. Nur sein Gesicht spiegelt die Anstrengung dabei wieder. Einige Arbeitsschritte hat er natürlich vorbereitet, und am Ende steht ein „lecker“ angerichtetes Hirn fertig zubereitet im Close-up.

KOCH

Man könnte erwarten, das Hirn von Spaßmachern sauer schmeckt, weil das bekanntermaßen lustig macht – aber es schmeckt nach nichts, kein Nachgeschmack, gar nichts. Besser ist, man lässt gleich ganz die Finger davon. Wirklich rein saures Hirn findet man heute kaum noch. Wer es scharf mag, dem lege ich Demonstrantenhirn ans Herz. Die Schärfe bei Langzeitarbeitslosen hingegen kann so enorm sein, dass sie deren Hirn zersetzt und verdirbt. Vorsicht ist geboten.

9

EINKAUFSPASSAGE

I/T

Einblendung: Lektion 4 - APPETITZÜGLUNG.

ERZÄHLERSTIMME

(*Off*) Dort, wo Hirn scheinbar im Überfluss vorhanden ist, lässt manchmal die Selbstbeherrschung entscheidend nach. Wer will da nicht zupacken? Aber: Finger weg, beschränkt euch auf das Nötigste, zum Tot sein braucht man nicht viel. Hier ist Selbstbeherrschung gefragt. Das muss man üben, üben, üben...

Menschen strömen durch eine Einkaufspassage. Ein elegant gekleideter Untoter sitzt auf einer Bank und fixiert klassifizierend vereinzelte an ihm vorüberziehende Passanten. Auf der Bank sitzt auch ein Brille tragender Mann, auf den er einen Zentimeter zurutscht. Schweiß steht ihm auf der Stirn, sein Magen knurrt laut. Der Mann steht auf und geht pikiert. Der Untote sieht auf eine Uhr. Schnitt in die Totale. Er springt auf, packt eine Frau an der Schulter und reißt sie herum. Die Frau ist keine Schönheit, hat aber einen großen Busen. Über die Schultern der Passantin sieht man zwei in gelbe Overalls gekleidete Untote näher kommen.

UNTOTER

Entschuldigen sie, ich habe sie mit jemandem verwechselt.

FRAU

(Genervt) Mich, oder meine Titten?

UNTOTER

Was? Nein, sie verstehen nicht, ich mag Frauen mit Hirn. Mich stört es nicht, dass sie hässlich sind.

Die Frau gibt ihm eine Ohrfeige und ist im Weggehen begriffen, als sie Zeugin wird, wie die Untoten in den Overalls den Flegel hinausschleifen. Sie nickt zustimmend und geht weiter ihren Weg.

10

KNEIPE

I/T

Einblendung: Lektion 5 - PHILOSOPHIE.

ERZÄHLERSTIMME

(Off) Der Körper wirkt wieder gesund. Der Geist hingegen muss es sein. Ideale Bedingungen findet man heute an jenen Orten vor, die weder über einen Kabelanschluss, noch über eine Satellitenschüssel verfügen.

Eine kleine Kneipe, sporadisch erfüllt von dissonanten Klängen, die aus einer Harmonika stammen. Die Kamera fährt an diskutierenden Gästen vorbei, und steuert die Theken-Nische an. Dort sitzt, tief über sein leeres Glas gebeugt, ein alter kahlköpfiger Mann und spielt auf einer Harmonika. Eine Einblendung verrät, dass es sich um THEODOR W. ADORNO handelt, seit 36 Jahren untot. Der Wirt stellt ihm ein neues Bier vor die Nase.

WIRT

Wasn los Theo? Sachst heut ja gar nischts.

ADORNO

Von mir will doch eh keiner was hören. Werd ja eh nur missverstanden. Das intellektuelle Schreckgespenst par excellence. Sonst nichts.

WIRT

Jetzt sei doch nicht so. Komm, nur ein Spruch.

ADORNO

Nein.

WIRT

So ein ganz kleiner, vielleicht? Komm, keiner kann das wie du.

ADORNO

Na gut. (*Räuspert sich*) Nach dem 11. September darf man kein Fernsehen mehr schauen.

WIRT

Geil. (*Adorno greift wieder zur Harmonika und setzt zum Spielen an.*) Wieso eigentlich 12Ton, wenn man nur 10 Finger hat?

ADORNO

Hast ja recht. Ich lass' es sein. Und nenn' mich Rudi...

Seufzend legt Adorno die Harmonika zur Seite und nimmt einen tiefen Schluck aus seinem Glas.

ERZÄHLERSTIMME

(*Off*) Konkreter sind wir in dem Punkt leider bis heute nicht. Aber es ist ein Anfang, und wenn wir was haben, dann Zeit.

11

SCHULHOF

A/T

Wir sehen den Erzähler über einen Schulhof gehen, auf dem Kinder spielen und ausgelassen herum laufen. Er spricht in die Kamera und bleibt schließlich stehen.

ERZÄHLER

Zusammenfassend lässt sich also sagen: Die Aufgabe des modernen Untoten ist es, den Lebendigen ein besseres Leben vorzuleben. Das Leben nach dem Tod.

Die Schulglocke ertönt, die Kinder laufen vom Hof in die Schule.

ERZÄHLER

Dringend zur Nachahmung empfohlen. Es geht um unsere Zukunft, unsere Kinder. Die können und dürfen wir nicht mehr länger allein den Lebendigen überlassen...

Grinsend wendet er sich ab und folgt den Kindern ins Innere des Schulgebäudes.